

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 442

der Abgeordneten Lars Hünich (AfD-Fraktion) und Daniel Münschke (AfD-Fraktion)

Drucksache 7/1089

Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse und Auswirkungen auf Zuzug nach Brandenburg

Namens der Landesregierung beantwortet die Ministerin für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Fragesteller: In Deutschland und auch Brandenburg herrscht angeblich schon seit längerem ein gravierender Fachkräftemangel, der die bundesdeutsche Gesundheitswirtschaft unter anderem im Bereich der Pflege- und Medizinberufe seit Jahren plagt.

Frage 1: Ist die Landesregierung der Ansicht, dass durch eine beschleunigte und vereinfachte Anerkennung hochwertiger ausländischer Berufsabschlüsse aus den Bereichen Medizin und Pflege besagter Fachkräftemangel gemindert werden könnte?

Zu Frage 1: Das Anerkennungsverfahren in den Berufsgruppen der Medizin und Pflege ist durch bundesrechtliche Vorgaben bestimmt. Eine „vereinfachte“ Anerkennung sehen diese Regelungen nicht vor. Mit Blick auf das zu schützende Rechtsgut „Gesundheit“ werden pauschale Forderungen nach vereinfachten Anerkennungsverfahren in diesen Berufen abgelehnt. Das zum 1. März 2020 in Kraft getretene Fachkräfteeinwanderungsgesetz sieht in § 81a Aufenthaltsgesetz ein beschleunigtes Anerkennungsverfahren vor. Für die Anerkennungsbehörden gilt in diesen Fällen eine Soll-Frist für die Erteilung des Bescheides von zwei Monaten. Im Weiteren wird sich zeigen, wie dieses neue Instrumentarium angenommen und welche Wirkungen es entfalten wird.

Frage 2: Ist die Landesregierung der Ansicht, dass die an lateinamerikanischen Hochschulen erworbenen Hochschul- und Ehrenggrade nationalen und auch internationalen Standards von Lehre und Forschung genügen (bitte begründen)?

Zu Frage 2: Eine allgemeingültige Aussage ist hier nicht möglich. Es bedarf stets einer Überprüfung des jeweiligen Grades und einer Entscheidung im Einzelfall.

Frage 3: Ist der Landesregierung bekannt, ob es auf der Ebene der Kultusministerkonferenz bereits entsprechende Planungen gibt, ein Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und einem lateinamerikanischen Land abzuschließen, welches die Anerkennung jeweiliger Hochschul- und Ehrengrade vorsieht?

Zu Frage 3: Der Landesregierung liegen keine konkreten Informationen über Planungen zur Anerkennung jeweiliger Hochschul- und Ehrengrade vor. Der Landesregierung ist allerdings bekannt, dass Mexiko eines der Fokustländer ist, in denen die Zentrale Auslandsvermittlung der Bundesagentur für Arbeit in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) die Voraussetzungen für die Anwerbung von Pflegekräften prüft bzw. geprüft hat. Im Rahmen der Konzertierten Aktion Pflege der Bundesregierung (KAP) wurde auch die Gutachtenstelle für Gesundheitsberufe (GfG) bei der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen, angesiedelt beim Sekretariat der Kultusministerkonferenz, vom Bundesgesundheitsministerium beauftragt, Pflegeausbildungen aus zahlreichen Staaten, darunter mehrere lateinamerikanische Staaten einschließlich Mexiko, zu begutachten. Am 20. September 2019 wurde im Beisein von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn in Mexiko eine Absichtserklärung beschlossen, die eine schnelle Arbeitserlaubniserteilung für qualifizierte mexikanischen Pflegekräfte für Deutschland zum Ziel hat. Der Landesregierung ist weiterhin das Pilotprojekt der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit zur Rekrutierung, Vermittlung und Anerkennung von mexikanischen Ärztinnen und Ärzten bekannt. Brandenburg ist eines der beteiligten Bundesländer. Das Projekt wird von IQ Netzwerken (Förderprogramm Integration durch Qualifizierung) begleitet.

Frage 4: Gibt es von Seiten der Landesregierung bereits entsprechende Planungen, ein derartiges Abkommen zu unterstützen oder selbst zu initiieren?

Zu Frage 4: Nein.

Frage 5: Teilt die Landesregierung die Auffassung, dass es angesichts der langjährigen, erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen Ländern Lateinamerikas und der Bundesrepublik Deutschland einer zügigen Initialisierung eines solchen Abkommens bedarf und wie bewertet die Landesregierung die Chancen zum Abschluss eines derartigen Abkommens?

Zu Frage 5: Die Landesregierung verfügt über keine Erkenntnisse, die eine Beantwortung der Frage zulassen.

Frage 6: Teilt die Landesregierung die Ansicht, dass eine derartige Anerkennung zu einer verstärkten Einwanderung von dringend benötigten tatsächlichen(!) Fachkräften aus den Populationen der deutschen Minderheiten in Lateinamerika nach Deutschland führen würde?

Zu Frage 6: Die Landesregierung verfügt über keine Erkenntnisse, die eine Beantwortung der Frage zulassen.

Frage 7: Zu welchen Bildungseinrichtungen in Lateinamerika liegen vollständige Akkreditierungen und Attestierung der Abschlüsse im Bereich der Pflege und der Medizin vor und welche Abschlüsse von diesen Einrichtungen werden regelmäßig in Deutschland als gleichwertig anerkannt (anabin-Datenbank)?

Zu Frage 7: In der Datenbank anabin finden sich öffentlich zugängliche Hinweise zum Status zahlreicher ausländischer Bildungsinstitutionen und Informationen über die Wertigkeit ausländischer Hochschulqualifikationen. Eine Aufzählung aller akkreditierten Bildungseinrichtungen im medizinischen Bereich in Lateinamerika ist wegen der Vielzahl an Einrichtungen

(so gibt es z. B. allein in Brasilien über 750 Hochschulen, an denen Pflegeausbildungen angeboten werden) nicht möglich. Die Gutachtenstelle für Gesundheitsberufe (GfG) begutachtet auf Antrag der Anerkennungsbehörden der Länder ausländische Bildungsabschlüsse im Bereich Medizin und Pflege. Sie stellt für die Anerkennungsstellen in der Datenbank anabin die Bewertungen beruflicher Abschlüsse in Form von Mustergutachten ein. Eine allgemeine Aussage darüber, welche Abschlüsse regelmäßig als gleichwertig anerkannt werden, kann nicht getroffen werden, da es sich immer um Einzelfallentscheidungen handelt.

Frage 8: Wie viele Anträge auf Gleichwertigkeitsprüfung wurden in den letzten zehn Jahren mit Abschlüssen dieser Institutionen bei brandenburgischen Behörden gestellt und wie viele davon wurden ohne Vorbehalt positiv oder mit Nachholbedarf oder negativ beschieden (bitte geben Sie sowohl die absolute Anzahl, als auch die Quoten über die einzelnen Abschlüsse/Disziplinen/Fächer, Institutionen und die Gesamtheit an)?

Zu Frage 8: Für Antragsverfahren auf Anerkennung von im Ausland absolvierten Ausbildungen in der Medizin und in der Gesundheits- und Krankenpflege ist im Land Brandenburg das Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit (LAVG) zuständig. Der Statistik des LAVG sind Angaben zur Anzahl der Anträge, zu den Ausbildungsländern und zur Anzahl der ergangenen positiven Bescheide (vgl. Anlagen) zu entnehmen; sie enthält keine Angaben zur Anzahl der Fälle, bei denen Ausbildungsvergleiche und/oder Ausgleichsmaßnahmen aufgrund von Defiziten durchgeführt wurden. Bezüglich der in der Anlage zusammengestellten Antragszahlen ist anzumerken, dass jegliche Form von Anträgen erfasst ist: Neuanträge auf Erteilung einer Approbation und/oder Berufserlaubnis, Anträge auf Verlängerung einer Berufserlaubnis sowie Anträge auf Änderung einer Berufserlaubnis. Eine entsprechende statistische Erfassung erfolgte ab dem Jahr 2012.

Frage 9: Wie viele der positiv beschiedenen Anträge aus Frage 8 zogen einen Fachkräfte-zuzug und eine Arbeitsaufnahme in Brandenburg nach sich?

Zu Frage 9: Hierzu liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor.

Anlage/n:

1. Anlage 1
2. Anlage 2

Ärztinnen und Ärzte

Anträge in den Jahren 2009 bis 2019

Ausbildungsland	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Gesamt
Argentinien				1	1	2	4	1			4	13
Boliviarische Republik Venezuela							2	6	7	1	4	20
Brasilien								2	2	1	4	9
Chile				1	2							3
Costa Rica				1	1							2
Dominikanische Republik				2	2	1	1	2			2	10
Ecuador							2	1		1	1	5
El Salvador								1	6	1		8
Guatemala									3	1	1	5
Honduras							2				2	4
Kolumbien				5	1	3	6	13	12	9	6	55
Kuba						1		1	4	3		9
Mexiko				3	2	2	1	2	4	2	5	21
Nicaragua						1	1					2
Peru				4		2	2	2	1	2	6	19
Plurinationaler Staat Bolivien				1						4		5
Gesamt				18	9	12	21	31	39	25	35	190

Approbationserteilungen in den Jahren 2009 bis 2019

Ausbildungsland	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Gesamt
Argentinien		1					1	1				3
Boliviarische Republik Venezuela				1					2		1	4
Brasilien											1	1
Chile				1	1							2
Costa Rica					1							1
Dominikanische Republik							1					1
Ecuador									1			1
El Salvador										3		3
Guatemala										1		1
Honduras									1			1
Mexiko					1		1					2
Kolumbien				3	1		1	3	3		5	16
Kuba											2	2
Peru				2					2		1	5
Plurinationaler Staat Bolivien				1							1	2
Gesamt	0	1	0	8	4	0	4	4	9	4	11	45

Berufserlaubniserteilungen in den Jahren 2009 bis 2019

Ausbildungsland	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Gesamt
Argentinien		1		1	1	2	1	1				7
Boliviarische Republik Venezuela				1			1	3	1	3	3	12
Brasilien		1	1							2		4
Chile					1							1
Costa Rica					1							1
Dominikanische Republik			1	1	1	1		1			1	6
Ecuador							1	1				2
El Salvador										2		2
Guatemala									1	1	1	3
Honduras							1	1				2
Mexiko		1	1	2	1	2		1	1		4	13
Kolumbien	1	1		2		2	3	6	6	6	2	29
Kuba									2	3		5
Peru		1	3			2		2	1	1	1	11
Plurinationaler Staat Bolivien	1	1								1		3
Gesamt	2	6	6	7	5	9	7	16	12	19	12	101

Gesundheits- und Krankenpflege

Anträge in den Jahren 2009 bis 2019

Ausbildungsland	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Gesamt
El Salvador								1				1
Kolumbien					1	1						2
Gesamt					1	1		1				3

Erlaubnisse in den Jahren 2009 bis 2019

Ausbildungsland	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Gesamt
El Salvador												
Kolumbien						1						1
Gesamt						1						1